

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Verordnungsblatt der Wasser- und Straßenbaudirektion. 1921-1929 1922**

2 (6.4.1922)

# Verordnungs-Blatt

der

## Wasser- und Straßenbau-Direktion.

Karlsruhe, den 6. April 1922.

### Inhalt.

Die Mitwirkung der technischen Behörden beim Wasser-  
versorgungswesen. — Nr. W. 205. Den Werttarif

der Flußbaumaterialien. — Eisenverdingungspreise.  
— Personal- und Dienstmeldungen.

### Verordnung.

#### Die Mitwirkung der technischen Behörden beim Wasserversorgungswesen betr.

In § 4 Absatz 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 16. Juli 1909 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 382) in der Fassung der Verordnung des Arbeitsministeriums vom 20. November 1919 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 540) wird die Zahl „20 000“ durch „40 000“ ersetzt.

Karlsruhe, den 11. November 1921.

Badisches Arbeitsministerium.

Der Ministerialdirektor:

Fuchs.

### Bekanntmachung.

Nr. W. 205.

#### Den Werttarif der Flußbaumaterialien betr.

Nachstehend bringen wir die unterm 25. Januar ds. Js. im Staatsanzeiger veröffentlichte Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen — Forstabteilung — vom 13. Januar 1922 zur Kenntnis.

Karlsruhe, den 13. Februar 1922.

Badische Wasser- und Straßenbau-Direktion.

A. A.

Hergt.

Schoder.

## Bekanntmachung.

Die Sätze des für die Zeit vom 1. September 1914 bis dahin 1919 gültigen — im Staatsanzeiger vom Jahre 1914 S. 285 veröffentlichten — Werttarifs zur Berechnung der Flußbaumaterialien werden wie folgt erhöht:

Für Faschinen, Flechtgerten und Pfahlholz auf das Stache.

Die sich durch diese Erhöhung im Einzelfall ergebenden Werte sind auf volle Mark aufzurunden.

Die Bekanntmachung vom 22. April 1920, Staatsanzeiger vom 30. April 1920 Nr. 97, tritt außer Kraft.

Karlsruhe, den 13. Januar 1922.

Ministerium der Finanzen.

— Forstabteilung —

gez. Gretsich.

## Sonstige Bekanntmachungen.

## Eisenverdingungspreise.

## Wasserversorgung Gerolzhahn.

	Gußeiserne Muffenröhren fertig verlegt					
	Durchmesser in mm					
	125	100	80	70	60	40
Höchstes Angebot	330	265	230	200	155	130
Niederstes Angebot und Zuschlags-Angebot	331	236.60	210.30	175	159.30	97.85

## Wasserversorgung Ziegelhausen

1. Röhren:						
Höchstes Angebot	—	271	227.50	—	—	121
Niederstes Angebot und Zuschlags-Angebot	—	—	—	—	—	—
2. Rohrgraben:	1 lfm.					
Höchstes Angebot	102	—	—	—	—	—
Niederstes Angebot und Zuschlags-Angebot	53.80	—	—	—	—	—
	53.80	—	—	—	—	—

## Personal- und Dienstanordnungen.

Das Staatsministerium hat unterm 4. Februar 1922 Nr. 1543 beschlossen, den Vorstand des Kulturbauamts Offenburg, Baurat Heinrich Fels, auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Das Staatsministerium hat unterm 6. März 1922 Nr. 3128 beschlossen, den Vorstand des Rheinbauamts Mannheim, Baurat Friedrich Siebert, auf Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

Das Staatsministerium hat unterm 6. März 1922 Nr. 3129 beschlossen, den Vorstand des Rheinbauamts Offenburg, Baurat Theodor Baer, unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Freiburg, in gleicher Eigenschaft nach Mannheim zu versetzen.

Das Staatsministerium hat unterm 24. März 1922 Nr. 4515 beschlossen, den Bauinspektor Franz Jimm beim Rheinbauamt Karlsruhe zum Bauoberinspektor zu ernennen.

Unter die Zahl der Ingenieurpraktikanten aufgenommen:

der Diplomingenieur  
Ehlo<sup>h</sup>wig Noe aus Karlsruhe.

Gestrichen in der Liste der Ingenieurpraktikanten auf Ansuchen:

der Ingenieurpraktikant  
Wilhelm Baumgarte aus Bruchsal.

Durch Entschlie<sup>h</sup>ung des Arbeitsministeriums  
versezt:

die Regierungsbaumeister

Philipp Ditter vom Rheinbauamt Karlsruhe zu jenem in Mannheim,

Otto Keller vom Rheinbauamt Offenburg zu jenem in Karlsruhe,

Wilhelm B<sup>a</sup>ß in Karlsruhe zum Bauamt für das Murgwerk in Forbach,

der Bauoberinspektor

Franz Imm beim Rheinbauamt Karlsruhe zur Wasser- und Straßenbaudirektion;

zur<sup>u</sup>bege<sup>h</sup>setzt auf Ansuchen:

die Verwaltungsekretäre

Adam Stord in Offenburg wegen vorgerückten Alters,

August Böker in Heidelberg wegen Leiden der Gesundheit,

der Brückenwärter

Gustav L<sup>a</sup>ger in Greffern bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit,

der Straßenwärter

Wilhelm Schlatterer in Zarten wegen vorgerückten Alters;

übergetreten in den Dienst der Forstabteilung des Finanzministeriums:

der Geometer

Albert Panther beim Vermessungsamt in Wolfach.

Auf Grund bestandener Staatsprüfung im Vermessungsfach ist Diplomingenieur Erwin Granget aus Neckarwimmersbach zum Regierungsgeometer ernannt worden.

Durch Entschlie<sup>h</sup>ung der Wasser- und Straßenbaudirektion

übernommen:

als Straßenmeister

der elsass-lothringische Wegemeister

Karl Kr<sup>u</sup>ß beim Wasser- und Straßenbauamt  
Walbs<sup>h</sup>ut;

ernannt:

zum planmäßigen Zeichner

der Zeichner

Wilhelm Skol<sup>a</sup>ude bei der Wasser- und  
Straßenbaudirektion,

zum Lithographen

der Zeichenassistent

Albert Haas bei der Wasser- und Straßenbaudirektion;

versezt:

der Regierungsbaumeister

Otto Rist in Offenburg zum Kulturbauamt  
Offenburg,

die Ingenieurpraktikanten

Friedrich Kaab in Karlsruhe zum Kulturbauamt  
Karlsruhe,

Friedrich Stöhr in Karlsruhe zum Bauamt  
für das Murgwerk in Forbach,

der Straßenmeister

Heinrich Krampf in St. Blasien nach Bretten,

der Straßenmeisteranwärter

Josef Arnold in Mannheim zum Wasser- und  
Straßenbauamt Heidelberg,

der Dammeisteranwärter

Rupert Reicher in Heidelberg zum Rheinbauamt  
Mannheim,

## die Geometerkandidaten

Heinrich Lang in Eppingen zum Vermessungsamt Bruchsal,  
 Wilhelm Wagner in Ettlingen zum Vermessungsamt Karlsruhe,

## die Verwaltungsgehilfen

August Hafner in Überlingen zum Kulturbauamt Heidelberg,  
 Hermann Müller bei der Wasser- und Straßenbaudirektion zum Wasser- und Straßenbauamt Überlingen,

## der Vermessungsgehilfen

Hugo Schäfer in Emmendingen zum Vermessungsamt Wolfach;

## zugeteilt:

## der Straßenmeisteranwärter

Philipp Fien in Karlsruhe dem Wasser- und Straßenbauamt Mosbach;

entlassen auf Ansuchen zwecks Übertritts in städt. Dienste:  
 der Straßenmeister

Heinrich Zimmermann in Mannheim,  
 der Vermessungsassistent  
 Wilhelm Bächtel in Freiburg.

## Gestorben:

## der Straßenwärter

Valentin Volkert in Distelhausen  
 am 18. Januar 1922.

## Aufgenommen als Straßen- und Dammeisteranwärter:

Karl Vertsch aus Straßburg i. G.,  
 Fritz Dumm aus Friedrichsfeld,  
 Hermann Edel aus Heidelberg,  
 Arthur Klemm aus Karlsruhe,  
 Heinrich Mathes aus Hirschhorn,  
 Max Steiert aus Wühl,  
 Ferdinand Weiß aus Stetten a. f. M.